Deutsches Rotes Kreuz

Jugendrotkreuz

WWW.JRK-NORDRHEIN.DE

Jahresbericht 2019

JUGENDROTKREUZ LV NORDRHEIN

IMPRESSUM

Herausgeber: **Deutsches Jugendrotkreuz**
Landesverband Nordrhein
Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Verantwortlich: Helmut Püschel (JRK Landesreferent)

Redaktion: Anna Boldyrev, Andreas Brockmann, Janine Fortkamp, Elena Müntjes, Fabian Müller, Helmut Püschel, Kathrin Hermanns, Lea Hörnschemeyer, Sebastian Kludt, Stephanie Korell, Maik Kühn, Melanie Pfannholzer, Michaela Haller, Moritz Hemgesberg, Rebecca Rothe, Silke Quante, Stella Yanolidis

Satz & Layout: HELLWACH® Medien
www.hellwach-medien.de

Fotos: Jugendrotkreuz Nordrhein,
Maximilian Oppermann (Titelbild)

INHALT

Vorwort . . . 4
Neues aus der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit . . . 6
Mein Leben & ICH . . . 8
JRK GÜZ . . . 9
DRK Prävention . . . 10
Zu Gast bei Henry U14 . . . 12
Boot Messe . . . 13
Zu Gast bei Henry Ü14 . . . 14
Didacta . . . 16
Feriencampmesse . . . 17
Bericht zum ND A . . . 18
Schulsaniseminar . . . 20
Der „Fluch des Schlichters“ . . . 21
Red Hand Day . . . 22
Ferienbetreuer*innenschulung – „Teamarbeit und genügend Organisation“ . . . 23
Kinder helfen Kindern . . . 24
Hisst die Flagge YOHO – Das Pirat*innenabenteuer in Bad Münstereifel . . . 26
Auch in diesem Jahr ging es wieder nach Solferino . . . 28
„Beachcup – Wer holt sich den Pokal?“ . . . 32
Schulkoordinator*innentreffen . . . 34
Freibadaktion – Gib AIDS keine Chance! . . . 35
Juleica in Slowenien – Jugenleiter*innenausbildung kompakt . . . 36
Internationales Peace-Camp . . . 38
Zum Reisen gehört Geduld . . . 39
SOKO-Workshop im HdJ . . . 40
Jugendleiter*innenausbildung . . . 42
Landesforum . . . 44
Schulsaniwettbewerb . . . 45
Notfalldarstellung Lehrgang Mimen . . . 46
Krakau im Herbst – Eine nicht alltägliche Reise in die Vergangenheit . . . 48
Statistik . . . 53
Team des JRK LV Nordrhein . . . 54
JRK-Bildungsprogramm 2020 . . . 56

VORWORT

Ey, wenn sich alles in Kreisen bewegt
Dann gehst du links, dann geh' ich rechts
Doch wir beide bleiben nicht stehen
Bis wir uns wieder sehen
Egal wie weit wir uns entfernen
Egal wie weit wir auseinander sind
Wir haben den gleichen Mittelpunkt
Ey, wenn sich alles in Kreisen bewegt
Dann gehst du links, dann geh' ich rechts
Und irgendwann kreuzt sich der Weg
Wenn wir uns wieder sehen.

Johannes Oerding - Kreise

Liebe JRKler*innen,
Liebe Freund*innen des Jugendrotkreuzes,

tatsächlich hat sich vieles und durchaus tatsächlich vielfältig im Kreise bewegt im Jahre 2019. Der Verbandsentwicklungsprozess der vergangenen Jahre hat so einiges in Bewegung versetzt, nicht immer in dieselbe Richtung und Diskussionen und Kontroversen ausgelöst, die manchmal und für alle Beteiligten schwer zu ertragen waren (zumal aufgrund personellen Wechsels der Prozess nicht ordentlich zu Ende geführt werden konnte).

Und trotzdem braucht es auch das, um Entwicklung zu ermöglichen, um sich wieder auf den gleichen Mittelpunkt zu konzentrieren. Jugendarbeit und besonders Jugendverbandsarbeit lebt davon und wird zu Recht von allen politisch Verantwortlichen in NRW als das angesehen was es ist: nämlich die Quelle und Keimzelle der Demokratie in einer funktionierenden Zivilgesellschaft.

Das dies so ist, zeigen die unterschiedlichen Berichte von Veranstaltungen auf den folgenden Seiten, die beispielhaft stehen für das, was ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen, Teamer*innen, Supporter*innen, Influencer*innen und/oder Follower*innen leisten, trotz oder gerade wegen nicht immer einfacher populistischer Lösungen, die immer mehr und immer heftiger von verstörenden Teilen unserer Gesellschaft propagiert werden.

Jugendrotkreuzler*innen antworten darauf mit Hilfsbereitschaft, mit Weltoffenheit, mit jugendpolitischer Bildung und Courage – kurzum mit Menschlichkeit.

JRKler*innen tun dies in jeder Gruppenstunde, in jedem Seminar oder Workshop oder jedem Hilfsprojekt egal, ob nun in Hückelhoven, in Vogelsang oder in Auschwitz.

Sie sind Botschafter*innen auf Ferienfahrten im Sommer, Lebensbegleiter*innen beim einzigartigen Schulprojekt MEIN LEBEN UND ICH, Seelentröster*innen im Teddybärenkrankenhaus oder Klimahelfer*innen nicht nur bei Fridays for Future, sondern weit davor (schon im Jahre 2012 haben wir mit dem Start der Klimakampagne auf dem Supercamp in Xanten auf all das hingewiesen, was derzeit die größte Zukunftsherausforderung darstellt!) und darüber hinaus, wenn es um eine humane Welt geht.

Dies zu sehen und dass die vielen kleinen Puzzlesteine das Große und Ganze ergeben, ist die Aufgabe, Herausforderung und die Verantwortung aller Akteure für die Zukunft.

P.S.: Leider sind wir kurz vor Drucklegung dieses Jahresberichtes darüber informiert worden, dass das DRK für das Jahr 2020 Kürzungen im Haushalt einzelner Abteilungen vorsieht bzw. vorsehen muss. Davon ist auch das Jugendrotkreuz betroffen und es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig absehen, ob alle Programme und Projekte durchgeführt werden können.

Wir werden aber gemeinsam alles Erdenkliche versuchen, um trotzdem das Bildungsprogramm 2020, wie auf den Seiten …… veröffentlicht, durchzuführen.
Dazu brauchen wir die Hilfe aller innerhalb und außerhalb des DRK und wir sind hier für jede Unterstützung dankbar.

In diesem Sinne:

Und wenn ich so an all das denk'
Will ich, dass es jetzt beginnt
Auf das, was da noch kommt
Auf jedes Stolpern, jedes Scheitern
Es bringt uns alles ein Stück weiter zu uns
Auf das, was da noch kommt
Auf das, was da noch kommt
Auf Euphorie und alles Leichte
Hoff', das wird lange noch so bleiben für uns
Auf das, was da noch kommt.

Max Giesinger & LOTTE – Auf das was da noch kommt

Helmut Püschel , Elena Müntjes

UNSER AUFTRAG: WERBUNG FÜR DAS JUGENDROTKREUZ

NEUES AUS DER ARBEITSGRUPPE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im zweimonatlichen Rhythmus und an drei Wochenenden kamen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des JRK Landesverband Nordrhein im Jahr 2019 zusammen und haben dabei ihre Projekte weiter vorangebracht. Doch was hatte sich die achtköpfige Gruppe für das vergangene JRK-Jahr eigentlich genau vorgenommen?

Dieses Jahr fand zum ersten Mal das Aufbauseminar für Medienbeauftragte statt – parallel zur Basisschulung für Medienbeauftragte, die im Jahr 2019 nun schon zum dritten Mal im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel angeboten wurde. „Nach dem Besuch der Basisschulung für Medienbeauftragte sind Jugendrotkreuzler*innen zwar schon bestens gerüstet für einen gelungenen Start in die Medienarbeit“, so Arbeitsgruppenleiterin Michaela Haller, „das bedeutet aber noch lange nicht, dass wir den ganz besonders interessierten Medienbeauftragten kein zusätzliches Wissen und keine weiteren nützlichen Fähigkeiten für die Verbreitungsarbeit im Jugendrotkreuz vermitteln können“.

Das sei der Zweck der Aufbauschulung mit den Themen Organisation der medialen Betreuung von Veranstaltungen, werbewirksame Geschichten, Umgang mit Pressevertreter*innen, Bildbearbeitung, Videodreh und -schnitt, soziale Netzwerke und die Aufnahme von Porträts und Gruppenbildern. „Das zeitgleiche Angebot beider Seminare war eine schöne Gelegenheit für den Austausch zwischen Jugendrotkreuzler*innen, die sich nun seit einiger Zeit mit dem Thema Verbreitungsarbeit beschäftigen und Ehrenamtlichen, die erst wenig Erfahrung in der Aufgabe gesammelt haben!” Für beide Fortbildungen gibt es inzwischen auch fertige Konzeptionen.

Fotodatenbank frisch befüllt

„Auch in einem weiteren Projekt sind wir weitergekommen”, freut sich Michaela Haller. „Wir haben im Frühjahr ein weiteres Shooting für unsere Fotodatenbank im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel mit Beteiligten aus verschiedenen Kreisverbänden durchgeführt”. Zusammen mit den Bildern des Shootings aus dem Jahr 2017 sind die Fotos nun gesichtet und auf verschiedene Rubriken verteilt, damit das spätere Auffinden der richtigen Aufnahmen leichter fällt. „Wir können die Fotos nun auf Nachfrage für interessierte Kreisverbände und Ortsvereine zur Verfügung stellen!”

Für das kommende Jahr haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bereits konkrete Ziele gesetzt: „Wir möchten unsere bestehenden Konzepte und Materialien im Bereich der Medienbeauftragten-Fortbildungen gerne noch weiter verbessern“, sagt Michaela Haller. Aber auch neue Seminarkonzepte seien denkbar: „Wir werden mal schauen, was für Jugendrotkreuzler*innen noch ganz spannend sein könnte!“.

Fabian Müller

MEIN LEBEN & ICH

„Wir wollen euch heute mit auf eine Reise nehmen…“
Nach einer knackigen Einführung werden die oftmals noch müden Schüler*innen mit warm-ups, wie einem Klatschkreis oder einem Schütteltanz wortwörtlich wachgeschüttelt.

Auf die Reise in den Lebensparcours gehen die Schüler*innen der 6ten bis 8ten Klassen dann innerhalb ihrer Kleingruppen. Ausgestattet werden diese jeweils mit einem Reisekoffer, der für die im Parcours gesammelten Erfahrungen der einzelnen Schüler*innen Platz bietet. An jeder der vier Parcoursstationen führen unsere Teamer*innen die Schüler*innen in die Thematik ein und begleiten sie durch die verschiedenen Aufgabenstellungen, Übungen, Fragen etc.. Unterstützt werden die Teamer*innen dabei von freiwilligen Helfer*innen aus höheren Jahrgangsstufen.

„Wie sehe ich mich? Wovor habe ich eigentlich bammel und was ist mir ganz besonders wichtig in meinem Leben?“ Die Station **‚ICH‘** regt die Schüler*innen dazu an sich ganz mit sich und den eigenen Werten zu beschäftigen.

„Was ist mir im Miteinander wichtig?“ und „Welche Regeln bestimmen eigentlich mein Leben und das der anderen?“ In der Station **‚WIR‘** ist innerhalb der „Teamkrake“ Teamwork angesagt. Außerdem setzen sich die Schüler*innen mit den verschiedenen Regeln, Ritualen, Sitten und Gebräuchen auseinander.

„Wie sehe ich meine Zukunft?“ und „Was ist mir in den verschiedenen Lebensbereichen eigentlich besonders wichtig?“ Die Station **‚MEINE ZUKUNFT‘** rückt den Blick der Schüler*innen auf ihre Wünsche und Ziele in der nahe gelegenen Zukunft.

„Was können andere eigentlich besonders gut?“ und „Was sind meine Stärken?“ In der Station **‚MEIN AVATAR‘** erkennen die Schüler*innen auf spielerische Art und Weise, dass sie alle verschiedene Stärken haben und im Team schneller zu einem Ziel kommen, als alleine.

Knapp 1000 Schüler*innen haben den Lebensparcours bereits durchlaufen (Stand: Juli 2019). Wir hoffen noch sehr viele weitere Schüler*innen erreichen zu können und freuen uns bereits darauf, wenn es wieder heißt „Wir haben einen neuen Auftrag – ‚Mein Leben & ICH‘ goes on Tour!“

Silke Quante

JRK GÜZ

Im Jahr 2019 wurden folgende Projekte im Bereich „Gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit“ geplant und durchgeführt:

Im August fand der Auftakt für eines neuen Veranstaltungsformats, das gemeinsam mit Linn Richter von der Stabsstelle Ehrenamt kreiert wurde, statt. Die neue Impulsreihe wendet sich an alle ehrenamtlich Engagierten im Landesverband Nordrhein e. V. und seinen Kreisverbänden. Das spannende Thema „Fundraising – #gibmageld“ wurde aufgegriffen und gemeinsam mit Thomas Braun (Leitung Marketing – Fundraising im DRK Landesverband) im Form einer Abendveranstaltung realisiert. Ein inspirierender und sehr informativer Vortrag vom Fundraising-Profi Maik Meid eröffnete den Abend, bevor 3 ausgewählte Projekte aus 3 verschiedenen Kreisverbänden vorgestellt wurden. Ira Stormanns vom KV Heinsberg („Gute Geschäfte“), Madleen Knauth vom KV Essen („DRK-Heinzelwerk“) und Daniel Engels vom JRK Mönchengladbach („Gute Taten Tag“) begeisterten die 50 Teilnehmer*innen mit ihren Beispielen, Ideen und guten Hinweisen.

Ende Oktober fand dann die zweite Abendveranstaltung für unsere Ehrenamtlichen statt. Diesmal ging es um das Thema „Resilienz“ – also die persönlichen Widerstandskräfte, die uns befähigen Krisen und persönliche Rückschläge zu meistern. Nach einer thematischen Einführung ins Thema durch Frau

Vera Rittinghaus-Wiedemuth (Systemische Familientherapeutin) konnte von jedem Teilnehmenden einer von drei tollen Workshops besucht werden. Schwerpunkte waren hier die Bereiche „Kunst und Resilienz zur Stärkung von Kindern und jungen Erwachsenen“, die „Resilienz-Quickies“ mit vielen Übungen für sich selbst oder der Workshop „Interkulturalität und Resilienz“. An dieser Veranstaltung haben 55 Engagierte teilgenommen.
Für 2020 sind wir bereits dabei, interessante Themen für euch zu finden. Ideen und Anregungen könnt ihr gerne an uns kommunizieren!

Ansonsten hat die Stabsstelle noch die Planung des großen Helferfestes am 25. Mai in Troisdorf mit unterstützt. Hier kamen über 450 Helfer*innen zusammen, um gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen. Das JRK-Team der Geschäftsstelle trug maßgeblich mit seinen Angeboten „Leitergolf“, dem „Mein ▶

Leben und ich – Parcours“, einem Kleinkinder-Spielebereich und weiteren kleinen Aktionen zur guten Stimmung bei.

Ein zweites großes Thema war 2019 die Vorbereitung zu einem Kinderbuch zum Thema Nachhaltigkeit. Im nächsten Jahr wird es dann soweit sein: „Alfons die kleine Umweltsau“ wird hoffentlich die Herzen der JRKler*innen im Grundschulalter im Sturm erobern. Und der ein oder andere Erwachsene wird mit Sicherheit auch noch den ein oder anderen „Aha-Effekt“ haben. Mit Esther Perrig haben wir eine großartige Künstlerin gefunden, die den gewünschten Szenen Leben einhaucht. Wir sind gespannt, wie euch Alfons und seine tierischen Freunde gefallen werden.

DRK PRÄVENTION

Im Jahr 2019 wurde im Bereich der **Prävention sexualisierter Gewalt** der Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten gelegt.

Im Laufe des Jahres fand von daher die 3. Ausbildung für die sogenannten Vertrauenspersonen der Kreisverbände statt. Bisher haben 18 Kreisverbände insgesamt 41 Engagierte für diese Funktion finden können. Das erste **Austauschtreffen der Vertrauenspersonen** im August dieses Jahres diente dann dem gegenseitigen Kennenlernen und einem ersten Fazit, wie die bisherigen Erfahrungen im Kreisverband waren. Von keinerlei Vorfällen bis zu intensivster Fallbegleitung reichte dabei die Bandbreite. Auch in den DRK KiTas sind mittlerweile 95 „Erste Ansprechpartner*innen“ für Fragen, Unsicherheiten und Vorfälle von Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt ausgebildet. Die 2019 angebotenen Weiterbildungen **„Gesprächsführung mit Betroffenen“** unter der Leitung von Bernd Eberhardt vom DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.) und eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Familienbildungswerk der Wohlfahrts- und Sozialarbeit zum Thema **„Interkulturelle Sexualpädagogik“** nahmen einmal 28 und einmal 51 Fachkräfte und Engagierte der Kreisverbände wahr. Ein voller Erfolg und eine großartige Resonanz für das Thema!

Auch die erstmalig angebotene **Basisschulung „Prävention sexualisierter Gewalt“**, die an einem Montagabend im Juli hier im Landesverband bei bestem Wetter angeboten wurde, nahmen 52 Personen an. Die bunte Mischung von Fachkräften, ehrenamtlich Aktiven, Kolleg*innen und Funktionstragenden war sehr förderlich für den Austausch. Ein besonderer Dank geht hier an Pascal Kokken (Syndikusrechtsanwalt des DRK Landesverbandes), der die entsprechenden juristischen Aspekte zu dem Thema beitrug.
Neben den Weiterbildungen konnten aber auch konkrete Materialien zu einzelnen Themenfeldern der Präventionsarbeit hergestellt werden. Dank eines Förderantrages gibt es seit Ende des Jahres nun zwei Piktogramme-Versionen des DRK Verhaltenskodexes. So können die Inhalte nun auf einen Blick auch von Kindern bis 11 Jahren und Jugendlichen/jungen Erwachsenen ab 12 Jahren sprachunabhängig verstanden und besprochen werden. Ein begleitender Flyer mit Übersetzungen in den gängigen Sprachen ist für das Frühjahr 2020 anvisiert.

Im Rahmen einer tollen Veranstaltung im 4. Quartal 2019 wurden die A0 großen hochwertig gedruckten Planen mit den Piktogrammen den Kreisverbänden für die Arbeit im JRK (und ggf. in KiTas oder Flüchtlingseinrichtungen) überreicht. Wir hoffen sie werden in möglichst vielen Gruppen und Einrichtungen rege genutzt!

Eine Fortbildung für die **JRK Gruppenleiter** zum Basiswissen „Prävention“ wurde ebenfalls angeboten. Hier wird auch immer die Methodentasche 100% ICH, die wir seit dem Jahr 2015 nutzen und die mittlerweile auch von Kolleg*innen in der Schweiz, in Belgien und den Niederlanden genutzt wird, vorgestellt und einige Übungen direkt vor Ort ausprobiert.

Ansonsten hat die Stabsstelle noch insgesamt vier Beratungen bezüglich „Grenzverletzendes Verhalten“ durchgeführt und sechs Vorfälle sexualisierter Gewalt in den DRK Kreisverbänden im Jahr 2019 mit begleitet und stand für vielfältige Beratungen, Fallbesprechungen und kollegialem Austausch den Kreisverbänden zur Seite.

Stephanie Korell

ZU GAST BEI HENRY U14

Vom 8. – 9. Dezember 2018 fand die Einführung in das Rote Kreuz für alle unter 14 Jahren im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel statt. Mit insgesamt 32 Teilnehmer*innen inklusive Jugendgruppenleiter*innen startete am Samstagmorgen die Einführung. In diesem Jahr ging es zum ersten Mal kreativ einher und die Teilnehmenden entwickelten mit den Teamer*innen ein Lapbook. Kurze Beschreibung: Lapbooks werden sehr oft genutzt, um bestimmte Themen zu bearbeiten. Ein Lapbook ist eine große oder auch kleine Mappe, die mehrfach aufgeklappt werden kann. Viele Inhalte bleiben bei den Teilnehmenden somit länger in Erinnerung und können immer wieder angeschaut werden.

Zu jedem Thema, wie z. B. den Grundsätzen oder Kommunikation wurden Übungen und Spiele gemacht und danach im Lapbook festgehalten. Die gesamte Gruppe hat fleißig kleine Taschen, Pop-ups und Umschläge mit Kärtchen ausgeschnitten und eingeklebt. Jeder der kleinen Teilnehmenden war hochkonzentriert und mit viel Spaß und Motivation dabei. Das Highlight des Wochenendes war das eingeübte Theaterstück von unseren Teamer*innen. Alle Kinder konnten ihren Augen nicht trauen als ein kleines Marsmännchen die heilige Halle des HdJ betrat.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Stella Yanolidis

BOOT MESSE

Übergroße Yachten, zahlreiche Segelschiffe, Kanus, Kajaks, riesengroße Wasserbecken – Die Boot 2019 bietet Alles, was das Herz von Wasserratten höherschlagen lässt.

In Kooperation mit der Wasserwacht, war auch das JRK im Januar auf der Messe vertreten. Die Mission: die Kataloge der Kinder- und Jugendreisen an alle Interessierten zu verteilen. Vor allem die boot4school lockte einige Kinder- und Jugendliche an den Stand. Insgesamt drei Klassen, davon zwei Grundschulklassen und eine Gymnasialklasse, kamen an den Stand um Wasser zu filtrieren, Knoten zu binden, eine provisorische Toilette zu basteln und viele weitere interessante Stationen zu durchlaufen. Am Ende gab es nicht nur eine Urkunde für jede*n Teilnehmer*in, sondern auch kleine Geschenke sowie den Katalog der Kinder- und Jugendreisen. Glückliche Kindergesichter verließen unseren Stand.

Das Maskottchen der Wasserwacht, der Delfin Henry, ließ Kinderherzen höherschlagen und hielt für zahlreiche Fotos seine Schwanzflossen ins Bild.

Vielen Dank an die Wasserwacht, dass auch wir am Strand vertreten sein durften. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf erlebnisreiche Messetage mit der Wasserwacht – Schiff Ahoi uns bis bald.

Rebecca Rothe

ZU GAST BEI HENRY Ü14

Zu Gast bei Henry.... Unter diesem Motto fand vom 19. auf den 20. Januar 2019 das Rotkreuz-Einführungsseminar des Jugendrotkreuzes statt. Hauptbestandteil ist die Einführung in die Geschichte des Roten Kreuzes. Wer hat eigentlich das Rote Kreuz gegründet? Wann geschieht dies überhaupt und wie sind die aktuellen Strukturen beim Roten Kreuz in Nordrhein? Diese und viele weitere Fragen wurden an dem Wochenende beantwortet.

Alles begann am Samstag. Bis 9.30 Uhr waren alle Teilnehmenden angereist, so dass um 10 Uhr das Seminar starten konnte. Nach den organisatorischen Klassikern, wie die Begrüßung und Vorstellung der Teamer und Teilnehmenden, haben wir uns sofort dem geschichtlichen Teil zugewandt. Die Teilnehmenden wurden in Gruppen eingeteilt und haben den Zeitstrahl der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zusammengesetzt. Die Teamer haben im Anschluss die Irrtümer verbessert und nochmal alles erklärt.

Nach dem Mittagessen ging es mit dem Bus zur Rotkreuz Akademie in Vogelsang. Vorort wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt, um dann an dem realitätsnahen Escape Room zum Thema Flucht und Umweltkatastrophe mitzumachen. Es wurden alle Rätsel gemeinsam gelöst und der Escape Room wurde erfolgreich absolviert. Die Teilnehmenden tauschten sich nach dem Escape Room gemeinsam über die Erlebnisse aus. Danach folgte eine informative Führung durch das angrenzende Rotkreuz Museum. Rolf Zimmermann wurde mit Fragen gelöchert und Stand mit Rat und Tat zur Seite.

Nachdem wir wieder im HdJ waren ging es auch schon an das Thema der Gemeinschaften. An dieser Stelle: Wir als Gemeinschaft Jugendrotkreuz sind Teil des Roten Kreuzes, wie auch die Bereitschaft oder Wasserwacht. Das Abendprogramm war der Klassiker „Wer-wird-Millionär?“ und die Teilnehmenden konnten ihr bereits gelerntes Wissen unter Beweis stellen.

Der Sonntag startete nach dem Frühstück mit einem Warm up. Nachdem auch der letzte wach war, ging es an die Grundsätze. Kleiner Tipp – Denkt an das Wort MUNUFEU. Im Anschluss wurden die Leitsätze behandelt. Ganz zum Schluss standen noch die Themen „Wir im JRK“ und „Kinderrechte“ an. Hier wurde zum einen nochmal auf die vielfältigen Angebote des JRK Nordrhein eingegangen sowie auch auf die enorme Anzahl an Rechten, welche Kinder in aller Welt haben.

Stella Yanolidis

DIDACTA

Vom 19. – 23. Februar fand die „didacta“ in Köln statt. Rund 100.000 Besucher*innen schlenderten durch die prallgefüllten Messehallen und ließen sich von rund 900 Ausstellenden aus 53 Ländern die neusten Trends in Sachen Bildung näherbringen.

Da durften wir natürlich nicht fehlen! Gemeinsam mit dem Deutschen Jugendrotkreuz und den Kolleg*innen aus den Landesverbänden Westfalen-Lippe und Bayern präsentierten wir den interessierten Besucher*innen unsere Angebote der schulischen und außerschulischen Jugendbildung.

Ob beim Glücksrad-Quiz oder ersten Einblicken in Projektmaterial, langweilig wurde sowohl uns als auch den Besucher*innen nicht! Mindestens durch den Duft des zuckrigen Popcorns angelockt konnten wir vielen Fachkräften aus Schulen und Kitas das Jugendrotkreuz näher bringen.

Auch wir nutzten die Messe, um in neuen Methodenboxen zu stöbern oder uns von digitalen Bildungstools überzeugen zu lassen. Nach fünf ereignisreichen Tagen packten wir zusammen und waren uns sicher: Bildung ist Zukunft! Und die Zukunft der Bildung wird spannend!

Lea Hörnschemeyer

FERIENCAMPMESSE

Bunte Stände, Mitmachaktionen, eine Vielzahl an Kindern mit ihren Eltern – Im März waren wir zum zweiten Mal auf der Feriencamp Messe in Köln. Zwar hatten wir auch dieses Jahr keine Popcorn Maschine dabei, dafür aber 7 Kartons Kataloge und natürlich unser Glücksrad. Beim Drehen des Glücksrades spielte nicht nur Glück eine Rolle, sondern auch ein kleines bisschen das Wissen über das Rote Kreuz, des Jugendrotkreuz und unser Reiseangebot. Motiviert beantworteten Klein und Groß unsere Fragen. Das ein oder andere Kind wagte sich sogar ein zweites Mal an unseren Stand, um sich den kniffligen Fragen zu stellen. Nicht nur unser Glücksrad, sondern auch unsere Kataloge erfreuten sich sehr großer Beliebtheit. Am Ende des Tages sind wir mit leeren Kartons wieder zum Landesverband zurückgefahren. Es hat sich gelohnt und wir kommen gerne wieder!

Rebecca Rothe

BERICHT ZUM ND A VOM 15.03. – 17.03.2019

Freitag, 15.03.2019:
Es ist wieder so weit, wir dürfen ins HdJ als Teamer*innen für den Bereich Notfalldarstellung. Die Spannung steigt – welche Teilnehmenden haben wir dieses Mal im Kurs? Einige Namen auf der Teilnehmerliste sind natürlich bekannt, weil sie aus dem eigenen KV sind. Bei den Neuen ist unsere Neugierde groß.

18:00 Uhr:
Fast alle Teilnehmenden sind da und die Zimmer werden verteilt. Noch ein schnelles Abendbrot und schon beginnen wir mit der Begrüßung, Erwartungsabfrage und den Regularien zum Kurs und für das Haus. Einige schauen bereits etwas müde aus. Kein Wunder, vorher war noch Schule, Beruf oder Ähnliches. Sich jetzt noch hierhin zu setzen und sich Theorie einzuverleiben zeugt für uns schon von Interesse.
Nun noch als kleine Wissensgrundlage die Geschichte der Notfalldarstellung in einer Kurzfassung. Schließlich möchten wir nicht abschrecken.

Samstag, 16.03.2019, 9:00 Uhr:
Nach einem ausgiebigen Frühstück können wir beginnen. Da ein paar Teilnehmende – wie erwartet – doch etwas müde aussehen, starten wir mit einem Wup. Vorgeschlagen wird Cola, Fanta... (nein, wir machen keine Werbung für einen Lebensmittelhersteller). Siehe da, die Bewegungen werden dann doch etwas flüssiger.
Carsten erklärt nun unser Schminkmaterial für das Wochenende. Vom festen bis zum flüssigen Blut, Hautkleber und Schwämmchen. Wir haben so einiges in den Kisten. Christian startet danach in unseren praktischen Teil direkt mit der ersten Verletzung, welche die Teilnehmenden mit dem vorgestellten Material nachbilden. An die Farbtöpfe und los.

15:00 Uhr:
Nach den Grundlagen im Schminken wie blaue Flecke, Schnittwunden etc., kommen wir nun in den Bereich des Mimens. Ein guter Schminkender kann seinem Mimen (Darsteller*in) erklären, wie er seine Verletzungen am besten darstellt. Dafür muss man auch Berührungen zulassen können. Damit unsere Schminker*innen diese Gefühle verstehen, haben wir einige Übungen in petto, um sie auf diesen Part einzustimmen. Neben der Waschstraße mussten auf Zuruf verschiedene Gefühle dargestellt werden, wie zum Beispiel Wut, Freude oder Trauer. Im Anschluss wurden unterschiedliche Krankheitsbilder durchgesprochen. Schließlich stellen wir nicht nur Unfälle, sondern auch Erkrankungen dar.

19:30 Uhr:
Man merkt, dass die Aufmerksamkeit etwas nachlässt. Kein Wunder, viel Stoff wird von uns an diesem Wochenende an die Teilnehmenden weitergegeben. Noch halten sie tapfer durch. Eben erklärt Bernd die Schürfwunden. Großes Kopfnicken kam auf als gesagt wurde, dass Schürfwunden oft auch in Turnhallen auftreten.

21:15 Uhr:
So für heute ist es geschafft. Das Schwimmbad wird von den Teilnehmenden schon sehnsüchtig erwartet. Danach noch in die Eifelbar auf ein Feierabendgetränk und zum Abendsnack, den wir Teamer als Belohnung für den durchgehalten Tag besorgt haben.

Sonntag, 17.03.2019, 9:00 Uhr:
Zimmer geräumt, Teilnehmerliste unterschrieben, nun kann der letzte Teil starten. Fingerkuppenverletzung und Verbrennungen stehen als erstes auf dem Plan. Die nachgeschminkten Verletzungen schauen schon viel realistischer aus. Die Steigerung ist deutlich zu erkennen. Das freut und motiviert natürlich Teilnehmenden und uns Teamer*innen. Zum Abschluss noch eine Blitzlichtrunde, danach geht es ab nach Hause.
Uns hat es wie immer viel Spaß und Freude bereitet so viele motivierte Teilnehmende im Seminar zu haben. Auf Bald zum nächsten Teil im HdJ.

Melanie Pfannholzer

SCHULSANISEMINAR

Das Schulsaniseminar vom 22. bis zum 24. März 2019 fand mit vielen Schüler*innen in Bad Münstereifel statt. Dort hatten wir die Chance, uns über den Schulsanitätsdienst auszutauschen und von unseren bisherigen Erfahrungen zu berichten. Die Altersklassen und Erfahrungen der Schulsanis waren verschieden.
Es wurde hauptsächlich in Kleingruppen gearbeitet, die von jeweils zwei Teamer*innen geleitet wurden. Dort haben wir viel gelernt und großen Spaß gehabt!
Das Haus des Jugendrotkreuzes bot uns viele Möglichkeiten, unsere Freizeit nach unseren Wünschen zu gestalten. Unter anderem befinden sich hier ein Schwimmbad, eine Sauna, eine Eifelbar und vieles mehr.
Wir sind davon überzeugt, dass das Wochenende uns viele neue Erfahrungen gebracht hat und wir fänden es schön, diese Möglichkeit erneut wahrnehmen zu dürfen.

Eine Teilnehmerin

DER „FLUCH DES SCHLICHTERS“

...unter diesem Motto verbrachten wir unser Streitschlichter*innentreffen in Bad Münstereifel.
Gemeinsam mit unseren Teamer*innen setzten sich die Streitschlichter*innen vom 5. – 7. April.2019 insbesondere mit dem Thema „Mobbing an Schulen“ auseinander. Dabei beschäftigten wir uns unter anderem mit Täter- und Opferprofilen und den Folgen von Mobbing. Außerdem diskutierten wir darüber, inwiefern Schulen gegen Mobbing aktiv werden sollten und was für eine Rolle die Streitschlichter*innen dabei übernehmen können.

Neben ernsteren Themen kam aber auch der Spaß nicht zu kurz! Am Freitagabend stellten die Streitschlichter*innen im Rahmen unserer Nachtwanderung ihre „Piraten-Skills“ unter Beweis und am Samstag nach einem Themenrundlauf zu den verschiedenen Bereichen des Jugendrotkreuzes ihre Merkfähigkeit im Rahmen des „1, 2 oder 3 Quiz“. Highlight war auch diesmal unsere „Fluch des Schlichters“-Party! Streitschlichter*innen, Lehrer*innen und Teamer*innen feierten gemeinsam und sorgten unter anderem durch Dance-Battles, Gesangseinlagen, Linedance und einer Limbo-Challenge für eine grandiose Stimmung!

Das zweite Streitschlichter*innentreffen zum Thema „Fluch des Schlichters“ fand am 13. – 15. September 2019 statt. Auch dieses sonnige Wochenende lockte zahlreiche Streitschlichter*innen nach Bad Münstereifel.

Noch einmal ein großes Dankeschön an alle Teamer*innen! Ihr seid klasse!! :-)

Silke Quante

RED HAND DAY

Am Dienstag, den 12. Februar 2019 war es wieder soweit! Das Jugendrotkreuz Nordrhein hat bei der weltweiten Aktion **„Red Hand Day“** mitgemacht und rote Handabdrücke gegen Kindersoldat*innen gesammelt.

Es haben sich zahlreiche DRK Kitas, JRK Kindergruppen, Sozialstationen, Essen auf Rädern, Tagespflegen und Grundschulen sowie Mitarbeiter*Innen aus den DRK Einrichtungen in Nordrhein beteiligt. Wir haben insgesamt **925** rote Hände und **286** Unterschriften gegen Kindersoldat*innen sammeln können und haben diese erfolgreich am 14. Mai 2019 im Rathaus in Düsseldorf an den Oberbürgermeister Herr Thomas Geisel überreicht. Joel Geldermann aus dem KV Düsseldorf hielt eine kurze Rede und machte auf unsere weltweite humanitäre Hilfe aufmerksam. Die gesammelte Anzahl der Handabdrücke und die Unterschriften konnten sich sehen lassen!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr und sind uns sicher, dass wir wieder ein Statement gegen Kindersoldat*innen setzen können, um weitere Kinder zu schützen.

FERIENBETREUER*INNENSCHULUNG

– „TEAMARBEIT UND GENÜGEND ORGANISATION“

Im Mai war es wieder soweit, im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel fand die zweite Ferienbetreuer*innenschulungen statt.

An drei Tagen wurden durch Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele und Praxisaufgaben der Alltag und die große Verantwortung eines Betreuenden vermittelt. Es wurde gelehrt wie man bestimmte Problemsituationen handhabt und besonders betont, dass man nicht alleine betreut, denn Teamarbeit wurde in dieser Schulung großgeschrieben. Eine gute Teamarbeit und genügend Organisation sind zwei von vielen Schlüsseln zu einer ausgezeichneten Reise. So wurde auch geklärt, was man als Betreuer*in mitbringen sollte, aber genau darauf hingewiesen, dass wir alle am Ende des Tages noch immer Menschen sind.

Zwischen den fundamentalen Lehren und dem kompakten Seminarprogramm gab es leckere und abwechslungsreiche Speisen und die Möglichkeit die Ausstattung der Einrichtung zu nutzen, darunter beispielsweise das Hallenbad oder aber auch die „Eifelbar“. Zusammenfassend ein gelungenes Wochenende.

Und nun heißt es:
Wir packen unsere Koffer und nehmen Verantwortungsbewusstsein, Motivation, das Wissen aus der Ferienbetreuer*innenschulung und viel Spaß mit und dann kann die Ferienfreizeit schon los gehen.

Herzlichen Dank an Anna Boldyrev für den Bericht :-)

KINDER HELFEN KINDERN

Wenn die Kleinsten schon zu Helfern werden – Im Projekt „Kinder helfen Kindern“ werden Grundschüler*innen für die Erste Hilfe begeistert.

Für Erste Hilfe ist niemand zu jung, darin sind sich die Teilnehmer*innen der Fortbildung „Kinder helfen Kindern“ einig. Denn Hilfe zu holen, ein Pflaster zu kleben oder zu wissen, wo der nächste Verbandskasten ist, das sollten auch schon die Kleinsten können. Darum schult das Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Nordrhein Lehrkräfte, damit diese ihre Schüler in AGs und Projekten für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

An diesem 22. Mai 2019 treffen sich 20 Schulsozialpädagog*innen und Lehrkräfte Duisburger Grundschulen zur Schulung. „Der Schwerpunkt liegt gar nicht auf medizinischen, sondern auf pädagogischen Fragen“, betont Ausbildungsleiter Claus Rönneper gleich zu Beginn des Tages. Die Kinder sollen sensibilisiert werden, im Ernstfall keine Hemmungen zu haben Hilfe zu holen oder selbst den Notruf abzusetzen. Dabei spielt die spielerische Vermittlung eine wichtige Rolle. So lernen die Lehrkräfte etwa Wunden so zu schminken, dass Unfälle mit ihren Schülern nachgestellt werden können. Ein Methodenordner bietet ihnen zahlreiche Vorschläge und Ideen zur Umsetzung. Die Kinder sollen für die Erste-

Hilfe-Idee begeistert werden und sich dadurch ein entsprechendes Sicherheitsbewusstsein aneignen.

„Das Projekt richtet sich an Grundschüler*innen der zweiten bis vierten Klasse“ sagt Maik Kühn, Bildungsreferent des Jugendrotkreuzes. Er freut sich besonders über die Kooperation mit Hansaplast: „Daher können wir diese Fortbildung kostenlos für Lehrkräfte anbieten.“ Neben dem umfangreichen Methodenordner erhalten die Lehrkräfte für ihren Unterricht einen Rucksack mit vielen weiteren Materialien, um das Thema Erste-Hilfe für ihre Zwecke spielerisch zu vermitteln.

„Unsere Erfahrung zeigt, dass Kinder in Gefahrensituationen verantwortungsvoll handeln, wenn sie schon früh lernen, wie sie sich in Notfällen richtig verhalten“ sagt Claus Rönneper.

„Außerdem wird dadurch die Hilfsbereitschaft der Kinder gefördert. Sie lernen, dass Verantwortung für andere wichtig ist und Spaß machen kann.“

Diese Fortbildung steht allen Schulen in den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf kostenlos zur Verfügung.

Andreas Brockmann

maio

HISST DIE FLAGGE YOHO

– DAS PIRAT*INNENABENTEUER IN BAD MÜNSTEREIFEL

Exklusiver Bericht eines Mitgliedes aus der Piraten Crew

Viele Schiffe haben am Freitag vor der HdJ Insel ihr Anker geworfen.
Schnell waren die Schlafplätze bezogen und eine Stärkung zu sich genommen, da wurden die Neuankömmlinge von der Pirat*innen Crew auch schon offiziell auf der Insel begrüßt. Die Piraten Crew berichtete den neuen Piraten in kleinen Geschichten – mit tatkräftiger schauspielerischer Unterstützung -, welchen Schatz sie auf der Insel suchen. Nach der Begrüßungszeremonie entspannten sich alle Pirat*innen gemeinsam am Lagerfeuer.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Wissensweitergabe. Die zahlreichen Pirat*innen konnten die verschiedenen Workshop-Angebote wahrnehmen. So wurden Lederbeutel für die Münzen, Schwerter und Flaggen gebastelt.

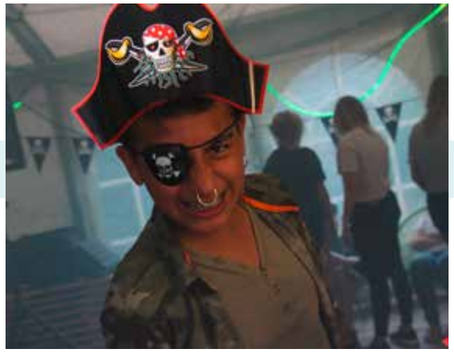
In der Mittagspause ließ sich die Sonne blicken und so konnten sich die Pirat*innen im Wasser oder auf den Hüpfburgen austoben. Zusätzlich wurden weitere Inselspiele angeboten. Nach der Mittagspause ging es für die Piraten mit verschiedenen Workshop-Angeboten weiter. So konnten Erinnerungsfotos erstellt und/oder sich bei Capture the Flag ausgetobt werden.

Am Abend versammelten sich dann alle, um sich am reichhaltigen Nahrungsangebot vom Grill satt zu essen. Danach begann die Schatzsuche. Hierbei mussten sich die Pirat*innen schwierigen Hindernissen stellen, um Teile der Schatzkarte zu finden. Nachdem alle Teile gefunden wurden, mussten die Piraten ihren Schatz natürlich noch suchen. Als die Pirat*innen ihn nach langer Suche gefunden haben, stellten sie enttäuscht fest, dass ein Teil des Schatzes fehlte…

Enttäuscht begab sich manch einer zu seinem Schlafplatz, um sich für den nächsten Tag auszuruhen; andere Piraten*innen machten es sich am Lagerfeuer gemütlich.

Nach einer ruhigen Nacht starteten alle motiviert in den neuen Tag. Um den Rest des Schatzes zu finden, begaben sich alle Pirat*innen ins Tal. Im Gepäck: Stärkung für den Tag. In der Schatztruhe (die sie zuvor gefunden hatten) lagen Koordinaten. Diese mussten abgelaufen werden, um den Code für die Zielkoordinaten zu erreichen. Bevor sich alle Piratengruppen zum Ziel begaben, wurden Gruppenfotos gemacht, sowie der Piratentanz aufgeführt. Anschließend lief die ganze Crew zusammen zum Schatz.

Nachdem alle Piraten wieder zum Treffpunkt



zurück gelaufen waren, fand eine Wasserschlacht statt. Wasserscheue konnten T-Shirts bemalen oder die Hüpfburgen nutzen.

Erschöpft fanden sich am Abend alle Pirat*innen zum Grillen zusammen. Doch lange konnten sie sich nicht ausruhen, denn die Piratencrew hatte eine Piratenparty mit live Musik organisiert. Sie tanzten und sangen bis tief in die Nacht. Wer eine Pause brauchte, konnte sich am Lagerfeuer ausruhen.

Der nächste Morgen stand ganz im Zeichen des Aufbruches. Zusammen wurden Inselspiele gespielt, gemütlich beisammen gesessen, gepackt und aufgeräumt. Pünktlich nach dem Mittagsessen legten die kleinen motorisierten Schiffe von der HDJ Insel ab und nahmen Kurs auf das weite Meer.

Vielen Dank an Kathrin Hermanns für den tollen Bericht.

AUCH IN DIESEM JAHR GING ES WIEDER NACH SOLFERINO

In diesem Jahr ging es bereits das zehnte Mal nach Solferino, Genf und Heiden back to the roots – zu den Ursprüngen und Wurzeln des Roten Kreuzes. Mit an Bord dabei zu unser aller Freude, unser Freund und Kooperationspartner aus Malaysia – Mister Murugan.
Für ihn wie für viele der Teilnehmenden sollte es die erste Fiaccolata sein, das Highlight unserer Reise!

Am 19. Juni 2019 trudelten gegen 18 Uhr alle Mitreisenden im Landesverband ein. Nach einer Stärkung ging es ans Packen. Gegen 21.30 saßen alle im Bus und es konnte endlich losgehen. Ab der Hälfte der Fahrt tauschten die Busfahrer und Ronni stieg ein. Ronni war ab sofort für die gesamte Reise unser Busfahrer, der uns sicher durch drei Länder manövrierte.

Nach knapp 14 Stunden Fahrt erreichten wir unser Ziel – unseren Campingplatz in Sirmione. In der Mittagshitze bezogen wir unsere Zelte. Nach getaner Arbeit konnten wir uns endlich eine Abkühlung im Gardasee genehmigen, einen Snack zu uns nehmen und uns von der Fahrt erholen. Den restlichen Abend ließen wir in der Pizzeria des Campingplatzes ausklingen und die Pläne für die nächsten Tage zu hören.

Am zweiten Tag frühstückten wir zusammen, um uns anschließend von unserem Busfahrer Ronni nach San Martino chauffieren zu lassen. Dort angekommen, besichtigten wir die Gedenkstätte für die in der Schlacht gefallenen Soldaten und bestiegen den Turm in San Martino. Oben angekommen wurden wir mit einer wunderschönen Aussicht und einer angenehmen Brise belohnt. Vor allem die leichte Brise war eine Wohltat. Im Anschluss ging es nach Castiglione. Dort besuchten wir das Rotkreuzmuseum und den Dom, in den nach der Schlacht von Solferino die Verwundeten aus allen beteiligten Nationen versorgt wurden. Die steigende Hitze schrie nach italienischem Eis. Also mit Allen in eine kleine klimatisierte Eisdiele und lecker Eis schlecken. Nach einem ereignisreichen Tag beschlossen wir uns am Abend mit einem kleinen Barbecue zu belohnen. Wir besorgten Essen und

Getränke im Supermarkt und fuhren zurück zum Campingplatz. Am Campingplatz angekommen wurde Salat geschnibbelt, Tische gedeckt und alles vorbereitetet. Einem gemütlichen Abend stand also nichts mehr im Wege. Bei leckerem Essen und netten Gesprächen ließen wir den Abend am Gardasee ausklingen.

Am nächsten Morgen frühstückten wir in Ruhe und fuhren gegen Vormittags in eine nahegelegene Mall um uns eine kleine Shopping-Auszeit zu gönnen. Außerdem deckten wir uns mit ein paar leckeren Snacks und Getränken für die Fiaccolata ein. Die Tatsache sich zwei Stündchen in einem klimatisierten Gebäude aufzuhalten, war ein angenehmer Nebeneffekt. Am späten Nachmittag fuhren wir dann ins Rot-Kreuz-Camp, um uns für die Fiaccolata anzumelden und unsere Fackeln abzuholen. Das Camp gibt jedes Mal einen Eindruck über die Internationalität des Roten Kreuzes wieder. Nachdem sich jeder mit Andenken in Form von T-Shirts, Karten und anderen Kleinigkeiten eingedeckt hatte, ging es nun endlich Richtung Solferino.
Dort beginnt das jährliche Spektakel. Tausende Rotkreuzler*innen aus aller Welt versammeln sich auf der Piazza und warten auf den Start. Jede Menge gute Laune und ein ganz besonderer Spirit liegt in der Luft. Da muss der ein oder andere schon ein Tränchen vergießen. Dieses Gefühl von Zusammenhalt lässt sich nicht in Worte fassen.
Nach einer Eröffnungsrede ging es endlich los. Erste Fackeln wurden angezündet und wie ein, im wahrsten Sinne des Wortes Lauffeuer, entflammte eine Fackel nach der ande-

ren. Auch hier kann nur erneut gesagt werden: besonderer Moment – besondere Stimmung – one moment in time!
Mit ca. 5000 Rot-Kreuzler*innen starteten wir unseren 13 km langen Fackelauf von Solferino nach Castiglione. Beim Anblick der vielen Lichter, dem Zusammengehörigkeitsgefühl und der gesamten Stimmung, wird einem bewusst von was man ein Teil ist – nämlich einer riesen großen internationalen Gemeinschaft. Im Castiglione angekommen, holte uns zu später Stunde weit nach Mitternacht, Ronni ab und fuhr uns zurück zum Campingplatz.

Nach den ereignisreichen Tagen wurde erst einmal ausgeschlafen. Nach und nach wurden alle wach und wir frühstückten noch einmal gemeinsam und ließen die Fiaccolata Revue passieren. Für den Tag war ein Ausflug in die wunderschöne Stadt Sirmione geplant. Wir aßen in einem schönen Restaurant und bummelten danach durch das schöne Städtchen.

Montag früh beluden wir den Bus, um uns auf den Weg ins knapp 500 km entfernte Genf zu machen. Während der Fahrt durch die Alpen konnte man einfach nur aus dem Fenster schauen und die wunderschöne Umgebung genießen. Man hatte den Eindruck, dass jeder für sich die letzten Tage Revue passieren lies und sich einfach zurücklehnte.

Unmittelbar nach der Durchquerung des 11,6 km langen Mont-Blanc-Tunnels machten wir eine kurze Pause. Das Panorama war einfach wunderbar und das Highlight der Busreise

nach Genf. Nach der langen Busfahrt ging es für uns in das Hotel. Ankommen, auspacken, frisch machen und ein wenig ausruhen. Danach ging es für alle in Richtung Stadtzentrum. Für die meisten ging es nach dem Abendessen direkt zurück ins Hotel. Die Busfahrt, die vielen Eindrücke…da waren die meisten von uns müde.

Am Mittwoch ging es erst in das Musée international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Mit Kopfhörern ausgestattet konnte jeder für sich das Museum erkunden und erleben. Von alten Archiven bis hin zu Videoaufzeichnungen von Menschen, die bereits auf Hilfe des Roten Kreuzes oder Halbmondes angewiesen waren oder diese in Anspruch genommen haben.

Nachmittags hatten wir um 15:30 Uhr eine Besichtigung in der UNO. In Genf befindet sich der zweite Hauptsitz der Vereinten Nationen. ▶

Es war wirklich beeindruckend. Man hört und sieht viel über die Arbeit der Vereinten Nationen, sich aber plötzlich in den Sälen wiederzufinden, die man meist nur aus den Medien kennt und in denen Themen diskutiert werden, die von wichtiger Bedeutung sind, ist wirklich sehr eindrucksvoll.

Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen und letzten Abendessen in Genf im Hotel. Denn am nächsten Tag ging die Reise weiter.

Mittwochmorgen: Auf nach Heiden am Bodensee! Das letzte Ziel unserer Bildungsreise. Knapp 400 km lagen vor uns. Die letzten Tage samt all den Eindrücken war allen anzumerken und die Fahrt ging ruhig zu. In Heiden angekommen fuhr und fuhr der Bus, immer und immer höher, enge Kurven und man fragte sich: Wo bringt Ronni uns hin? Ob er immer dem Navigationsgerät folgte? Wir wissen es bis heute nicht! Leider hatten wir eine kleine Verspätung und fielen vom Bus direkt ins Museum in Heiden ein. Dort hatten wir eine Besichtigung und lernten noch einiges aus Henry Dunants späteren Leben im „Heidener Exil“ kennen. Danach gingen wir zusammen einkaufen und deckten uns für die letzten zwei Tage ein. Der ein oder andere ging für eine Abkühlung ins nahegelegene Freibad.

Auf einem Berg, in einem alten, liebevoll eingerichteten Bauernhaus fanden wir uns irgendwann wieder. Von dort oben hatte man eine wunderschöne Aussicht über die Landschaft und den Bodensee. Nach einer zügigen Zimmerverteilung und kurzem frisch machen, fingen wir an zu kochen.

Für den letzten Tag unserer Reise hatten wir am Vortag spontan entschieden eine Bootstour nach Lindau und Bregenz zu machen. Ronni fuhr uns über Berge und Serpentinen zum Ableger. Dann fuhr das Boot auch schon los… Die ca. 45 minütige Fahrt lud zum verweilen und entspannen ein. In Lindau angekommen war Freizeit angesagt. Es gab viele kleine Geschäfte und unzählige Cafes mit Blick auf den Bodensee. Von Lindau ging es mit dem Boot nach Bregenz (Österreich), um dort noch einmal durch die Gassen zu schlendern und das ein oder andere Souvenir mitzunehmen. An diesem schönen Tag waren wir in drei Ländern.. Wahnsinn!

Den letzten Abend verbrachten wir ganz entspannt in unserer Unterkunft mit selbstgekochten Essen aus Malaysia von Mister Murugan höchstpersönlich!

Nach einer eindrucksvollen Momente ging es am 28. Juni um 9 Uhr auf unsere (vorerst) letzte Reise: die Heimreise. Am Abend erreichten wir den Landesverband. Es war eine wirklich unvergessliche Zeit!

Wir freuen uns auf das nächste Mal!

P.S. Vielleicht auch mit einem funktionierenden Navigationssystem im Bus…

Ciao!

Stella Yanolidis

„BEACHCUP – WER HOLT SICH DEN POKAL?“

VOM 12.07. – 14.07.2019

Zwei Tage voller Beachvolleyball und Sportsgeist, voller Sonnenschein, Wolken und viel Regen, durchnässter Trikots, klebendem Sand und Komplimente zum Mitnehmen. Ein Wochenende voller lachender Gesichter, kraftvoller Schmetterbälle und schmerzender Arme. Voller Grillmeister*innen, Fangesänge und beeindruckender Schlachtrufe. Zwei Tage voller Erfolge und Trostpreise, Ehrgeiz, Teamgeist und jeder Menge Spaß!
Ein spannendes Finale lieferten sich die Teams „All Stars Mettmann I“ und „Die Gladiatoren“. Am Samstagabend um 22.30 Uhr stand es dann fest:
Wir gratulieren den Sieger*innen des Beachcups 2019

„Die Gladiatoren“

PLATZIERUNGEN	TEAMS
1. Platz	Die Gladiatoren
2. Platz	All Stars Mettmann I
3. Platz	Beerwatch I
4. Platz	Beach Pirates
5. Platz	Sandmännchen
6. Platz	Komahorns
7. Platz	San(D)Trupp
8. Platz	Hals und Beinbruch I
9. Platz	Volleyball Seniors
10. Platz	Juvetus Nordrhein II
11. Platz	Hendrik Gills
12. Platz	„Schmetter“linge
13. Platz	Beerwatch II
14. Platz	The Strandperlen
15. Platz	Volleybärenbande
16. Platz	Mini All Stars
17. Platz	Juventus Nordrhein I
18. Platz	All Stars Mettmann II
19. Platz	Hals und Beinbruch II

Silke Quante

SCHULKOORDINATOR*INNENTREFFEN

In der Geschäftsstelle des Landesverbandes hat sich personell im Bereich Schule einiges getan, sodass das Team mit Lea Hörnschemeyer als Referatsleiterin und Maik Kühn sowie Silke Quante als Bildungsreferent*in seit April des Jahres endlich wieder komplett ist. Das nahmen wir zum Anlass, um mit allen Schulkoordinator*innen aus den Kreisverbänden in einen kreativen Austausch zu treten. Gemeinsam reflektierten wir die aktuelle Situation im Bereich der schulischen Jugendbildung im JRK („Wo stehen wir?“) und wagten den Blick in die Zukunft („Wo wollen wir hin?“).

Eines wurde hierbei ganz deutlich: Die schulische Jugendbildung im JRK ist vielfältig! Vom Schulsanitätsdienst und „Kinder helfen Kindern“, über Streitschlichtung, Sozialkompetenz und Humanitärem Völkerrecht, bis hin zu Lebensplanung, politischer Bildung und Internationalem Austausch. Die JRK-Gruppen in den Schulen sind stark und aktiv und dieses Engagement wollen wir gemeinsam fördern!

Ideen wurden gesammelt, diskutiert, verworfen, überarbeitet und priorisiert. Und am Ende gingen wir mit vielen Best-of-Ideen nach Hause. Das Referat schulische Jugendbildung wird diese Ideen in zukünftige Prozesse einfließen lassen.

Alle waren sich einig: Der Austausch war mehr als gelungen und muss definitiv regelmäßig wiederholt werden! Einmal pro Jahr ganztägig und ergänzend an einem Abendtermin. Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Treffen.

Lea Hörnschemeyer

FREIBADAKTION – GIB AIDS KEINE CHANCE!

Mehr als 86.000 Menschen leben in Deutschland mit einer HIV-Infektion. Etwa 11.200 Menschen mit HIV wissen dabei nicht, dass sie infiziert sind. Trotzdem die Zahl an Neuinfektionen in den letzten Jahren leicht gesunkenen ist, machen die Informationen des Robert-Koch-Instituts deutlich: es ist weiterhin wichtig über die Krankheit zu informieren und Aufklärungsarbeit im Kampf gegen Neuinfektionen zu leisten!
Gemeinsam mit der AWO, pro familia, dem Gesundheitsamt, donum vitae und der Aidshilfe nutzten wir in den Sommerferien einzelne Sonnentage, um vor den Freibädern Düsseldorfs ungezwungen mit Jugendlichen über HIV und sexuell übertragbare Krankheiten ins Gespräch zu kommen.
Angeregt durch unser Glücksrad hatten sie die Möglichkeit Quizfragen zu beantworten und weitere Fragen zu verschiedenen Themen loszuwerden.
[Foto: Daniel Deggelmann (AWO Düsseldorf), Manfred Nussbaum (pro familia Düsseldorf)]

Silke Quante

JULEICA IN SLOWENIEN

JUGENDLEITER*INNENAUSBILDUNG KOMPAKT

18 Jugendliche machten sich auf den Weg nach Slowenien, um dort in einer Einrichtung des Slowenischen Roten Kreuzes ihre Juleica-Ausbildung mit dem JRK-Nordrhein zu absolvieren.

Am Freitag den 01.08.2019 starteten 18 Jugendliche und 5 Ehrenamtliche zusammen mit der zuständigen Bildungsreferentin nach Slowenien. In der Erholungseinrichtung des Slowenischen Roten Kreuzes in Ankaran verbrachten sie 14 Tage um dort ihre Jugendleiter*innenausbildung nach den Juleica-Standards zu absolvieren. Auf dem Plan standen unter anderem Themen wie: Was ist eigentlich ein WUP, Was bedeutet Gruppendynamik und warum ist das für mich als Gruppenleitung überhaupt wichtig, weshalb sollte ich mich als zukünftige Leitung mit dem Thema Kommunikation auseinandersetzen und welche Rechte und Pflichten habe ich als Jugendleitung?
Auf dem weitläufigen Gelände gibt es viele Möglichkeiten, Übungen und Methoden durchzuführen und so hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, Spiel-/ Erlebnispädagogik am eigenen Leib zu erfahren und direkt selbst zu erproben.
Neben den Juleica-Inhalten stand auch der internationale Austausch im Vordergrund. Die Mitglieder des Hauptquartiers des Slowenischen Roten Kreuzes in Ljubljana nahmen sich die Zeit für einen Austausch mit der deutschen Gruppe. Es wurden die jeweiligen Schwerpunkte präsentiert und auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten hingewiesen. Im Anschluss gab es eine Stadtführung durch die slowenische Hautstadt, bei der die Gruppe die historischen Orte und die wunderschöne Innenstadt besichtigen durfte. Auch ein Besuch in der angrenzenden italienischen Stadt Trieste durfte natürlich nicht fehlen. Dort wurde die Gruppe herzlich von einer Psychologin empfangen, die ehrenamtlich für das Italienische Rote Kreuz aktiv ist. Bei einer Hausführung wurden neben den unterschiedlichen Abteilungen auch die Einsatzfahrzeugflotte und die kleine ehrenamtlich geführte Ambulanz besichtigt. Die Gruppe war begeistert, ihre weltumspannende Organisation auf diese ganz persönliche Art und Weise kennen lernen zu dürfen.
Wir wünschen allen frisch gebackenen Jugendleiter*innen viel Erfolg und Spaß und hoffen, dass sie das gelernte Wissen und die gesammelten Erfahrungen und Eindrücke in ihren Kreisverbänden und Ortsvereinen gut anwenden können.

Michaela Haller

INTERNATIONALES PEACE-CAMP

Auch in diesem Jahr fand das jährliche Internationale Peace Camp (IPC) in der schönen Eifel in Vogelsang statt. Nach sechs sehr erfolgreichen Camps mit engagierten und tollen Teilnehmer*innen aus Albanien, Algerien, Österreich, Brasilien, Bulgarien, China, Katalonien, Kroatien, Deutschland, England, Irland, Italien, Japan, Libanon, Madagaskar, Malaysia, Marokko, Nepal, Pakistan, Peru, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Zimbabwe, Spanien, Taiwan, Syrien, Thailand, Türkei, Uganda und USA stand nun das siebte Camp vom 10. bis zum 25. August bevor.

In diesem Jahr sind insgesamt 20 Jugendliche und junge Erwachsene aus unterschiedlichsten Ländern der Welt in die Eifel gereist. Teilnehmer*innen aus Madagaskar, China, Irland, England, Italien, Nepal, Rumänien und Deutschland waren mit dabei. Das diesjährige Work Projekt bestand aus einem erlebnispädagogischen Parcours und dem neu gestalten des alten Escape Room sowie der Bau einer neuen Terrasse am Transit. Die Teilnehmer*innen arbeiteten fleißig an einem neuen Rätsel für den Escape Room und bauten das gesamte Interieur um.

Da sich dieses Jahr vorwiegend junge Frauen zum Camp angemeldet hatten, hieß es bei den Bäumen tragen, Holzlatten schleppen und umgestalten des Fluchthauses – Frauenpower!

Das diesjährige Peace Camp bestand ebenfalls aus einem Bildungsanteil und die Teilnehmenden fuhren unter anderem nach Köln zum Dom, nach Aachen, besuchten das NS Zeit Museum und waren im Museum in Kommern. Bis heute stehen die Teilnehmer*innen der vergangen Jahren im regen Kontakt und halten die internationale Freundschaft aufrecht! Du möchtest ebenfalls ein Teil dieser weltumspannenden Gemeinschaft sein? Dann melde dich gerne das nächstes Jahr bei uns an!

Stella Yanolidis

ZUM REISEN GEHÖRT GEDULD

„Zum Reisen gehört Geduld, Mut, guter Humor, Vergessenheit aller häuslichen Sorgen, und daß man sich durch widrige Zufälle, Schwierigkeiten, böses Wetter, schlechte Kost und dergleichen nicht niederschlagen läßt."

Freiherr von Knigge

Auf eine Reise begeben sich die Kinder und Jugendlichen zusammen mit dem Jugendrotkreuz schon seit nunmehr mehr als 70 Jahren. Abenteuerlust im Hochseilgarten unseres Sprachcamps oder im Trapez des Zirkus Jonny Casselly verspüren. Die Natur auf Amrum oder in Schweden bestaunen. Tagtäglich das Meer in Frankreich oder auf Korfu rauschen hören, trödeln, die Zeit einfach Zeit sein lassen. Loslassen können und die kleinen und großen Herausforderungen des Alltags und die „häuslichen Sorgen" vergessen.

Diese Momente sind Geschenke, die unsere hochmotivierten ehrenamtlichen Ferienbetreuer*innen Jahr für Jahr an die Kinder und Jugendlichen vergeben. An dieser Stelle sei ein großes Lob und Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Ferienbetreuer*innen ausgesprochen. Denn besonders zu einer solchen Art von Reise, die eine Betreuung einer Kinder- bzw. Jugendgruppe vorsieht, gehört neben „Geduld" und „Mut" in einigen Situation auch ganz viel „Humor" ;-).

Der Bereich der Kinder- und Jugendreisen befindet sich ebenfalls stetig auf Reisen. Wir freuen uns sehr über unsere neue Homepage, die das Buchen einer Reise und den Service rund um unsere Reisen sowohl für Kund*innen als auch Betreuer*innen sehr einfach gestaltet. Natürlich sieht die Seite neben dem „Zweckmäßigen" auch noch sehr schön aus. Wir freuen uns über unser verschlanktes und ausgewähltes Reiseangebot, das hoffentlich sowohl Kund*innen als auch Betreuer*innen gleichermaßen ansprechen wird.
Trotz mancher „Schwierigkeiten" die immer auch Teil einer langen Reise sind, sind wir gespannt auf neue Perspektiven, Wege und Horizonte, die uns die Welt der Kinder- und Jugendreisen eröffnen.

Euer JRK Ferien Team (Rebecca Rothe, Katharina Fast, Janine Fortkamp)

SOKO-WORKSHOP IM HDJ

VOM 6. – 8. SEPTEMBER 2019

Ein Jahr lang neben der Schule, (beispielsweise) in der Kita, im Seniorenheim oder beim Jugendtreff ehrenamtlich tätig sein… ein Jahr lang Erfahrungen sammeln, anderen Menschen helfen, sich gut dabei fühlen dürfen… ein Jahr lang als Schüler*in am SoKo-Projekt teilnehmen und am Ende stolz eine Urkunde in den Händen halten …

Als sich am späten Freitagnachmittag die Eingangstür öffnete, betraten genau diese Jugendlichen zum ersten Mal das HdJ. Jugendliche, die als SoKo-Schüler*innen gute Taten vollbrachten.

Nach der obligatorischen Hausführung und einem Abendessen gab es viel Raum, um sich einander spielerisch kennenzulernen. Auch die Nutzung von Schwimmbad und Turnhalle sollte an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Anschließend ließen wir den Tag ausklingen und wer wollte, konnte dies in der Eifelbar tun.

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen des SoKo-Projektes. Zuerst reflektierte jeder für sich die gesammelten Erfahrungen. Später kam es dann zum regen Austausch innerhalb der gesamten Gruppe. Da Worte bekanntlich Schall und Rauch sind, hielten die SoKo-Kids alles Wichtige auf Plakaten fest.
Im weiteren Verlauf des Morgens wurde aus der Gruppe die Werbeagentur „Winz & Leenen“, deren Auftrag es sein sollte, Schüler*innen per Radiospot und kurzen Filmszenen für das SoKo-Projekt zu begeistern. Unmittelbar vor dem Mittagessen stellte dann die Agentur ihre beeindruckenden Ergebnisse vor.

Gegen 14:00 Uhr stand der Besuch eines Escape Rooms in Mechernich auf dem Programm. Dort befreiten sich die ehemaligen

SoKo-Schüler*innen erfolgreich aus einem verschlossenen Raum.

Abends gab es großes Kino im HdJ. Als Film lief „The Hate U Give“, ein Teenagerdrama, das den Rassismus in den USA anhand einer persönlichen Familiengeschichte thematisiert.

Sonntagmorgen: Zimmer räumen und dann schnell in die Fahrzeuge, denn um 10.00 Uhr begann eine Führung durch das Rotkreuz-Museum auf dem Gelände „Vogelsang IP – Internationaler Platz“ im Nationalpark Eifel. Multimedial und dank Rolf Zimmermann auch sehr lebendig, erlebten wir dort die Geschichte, Organisation, Ideale und Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Das ereignisreiche Wochenende endete schließlich nach dem gemeinsamen Verzehr der vom HdJ bereitgestellten Lunchpakete.

Maik Kühn

JUGENDLEITER*INNENAUSBILDUNG

Auch in diesem Jahr wurden zahlreiche Jugendleiter*innen bei uns im Jugendrotkreuz Nordrhein erfolgreich ausgebildet. Das erste Wochenende fand vom 1. – 3 Februar 2019 im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel statt. Die Hauptthemen des Wochenendes waren das gegenseitige Kennenlernen und der dazugehörige Theorie Input, die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, die eigene Rolle als Jugendleiter*in und die Organisation und Ausführung einer Themenparty. Das Motto in diesem Jahr war Karneval und die angehenden Jugendleiter*innen hatten mächtig Spaß! Es wurde getanzt, gespielt und gesungen. Am nächsten Tag wurde die Themenparty reflektiert und überlegt, was bei nächsten Mal besser gemacht werden könnte und was gut gelungen ist. Außerdem gab es einen kleinen Teil zum Praxisprojekt. Es wurden Fragen geklärt und die ersten organisatorischen Aufgaben wurden übergeben.

Beim zweiten Wochenende im April (26. – 28.04.2019) widmeten wir uns am Freitag dem Thema der Spielpädagogik und lernten neue ▶

Spiele kennen als auch den theoretischen Background. Am Samstag stand das Thema: Erlebnispädagogik auf dem Plan! Es gab einige Aufgaben zu lösen und gemeinsam in der Gruppe zu bewältigen. Somit bekamen die angehenden Jugendleiter*innen einen direkten praktischen Input, den sie mit in ihre Gruppenarbeit nehmen können. Danach erfolgte ein theoretischer Teil und eine Gesamtauswertung des Tages. Das letzte Thema des Wochenendes waren die Rechte und Pflichten von Jugendleiter*innen.

Zwischen dem zweiten und dritten Wochenende fanden viele Praxisprojekte in den jeweiligen Kreisverbänden statt. Die angehenden Jugendleiter*innen gaben sich viel Mühe in der Planung und Durchführung. Die meisten Projekte wurden von unseren Teamer*innen besucht und beäugt. Die Reflexion erfolgte am dritten Wochenende.

Das dritte Wochenende fand vom 6. – 8. September 2019 ebenfalls im Hause des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel statt. Themenschwerpunkte hierbei waren Teamarbeit, Gruppendynamik, die Präsentation der Praxisprojekte beim Abschlussabend und nicht zu vergessen: der Kinder- und Jugendschutz im Jugendverband. Am Ende des Wochenendes gab es noch ein individuelles Feedbackgespräch mit allen angehenden Jugendleiter*innen und die Verleihung der Zertifikate. Insgesamt haben 17 Jugendleiter*innen ihr Zertifikat erhalten und dürfen nun eigenständig ihre JRK Gruppe leiten. Wir wünschen allen Jugendleiter*innen auf ihrem Weg viel Erfolg und vor allem viel viel Spaß bei der Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen.

Stella Yanolidis

LANDESFORUM

Am 14. September fand das diesjährige Landesforum im Jugendhaus Rheindorf in Leverkusen statt und lud zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Bereits im Vorfeld stand fest: Beim Landesforum dreht sich in diesem Jahr alles um UNS. Denn:

2019 ist das Themenjahr „WIR und: Was geht mit Menschlichkeit?“ und damit das letzte Jahr der JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“.

Passend dazu fand auf dem Landesforum ein buntes Rahmenprogramm statt. Neben Spiel, Spaß und ausreichend Platz zum Kennenlernen und Wiedersehen konnten die Teilnehmenden an zwei interessanten Workshops teilnehmen.
Im Workshop „Zivilcourage und WIR“ gab

Heinz Stadelmann („Gesicht zeigen!“ e. V.) uns einen super Einblick in das Thema Zivilcourage. Menschlichkeit wird bei uns JRKler*Innen groß geschrieben, das ist klar! Doch wie fühlt es sich an, wenn die eigene Zivilcourage plötzlich gefragt ist? Wir reagieren wir im Ernstfall? Was können wir tun und was vielleicht besser nicht?

Im Workshop „WIR können die Welt verändern! Machst Du mit?“ fühlten wir gemeinsam mit Niklas Thoms (Bildung trifft Entwicklung, Engagement Global) dem Thema Nachhaltigkeit auf den Zahn. Denn: Der Klimawandel steht vor der Tür und die Menschheit auf dem Prüfstand! Wie können wir einerseits selbst nachhaltiger leben und andererseits politisches Engagement fördern? Auch wenn wir im Rahmen der JRK Klimakampagne bereits selbst aktiv geworden sind, war es interessant und wichtig Informationen zu aktuellen Entwicklungen zu erhalten!

WIR finden: Das Landesforum 2019 war ein voller Erfolg und gehen vollgepackt mit neuem Input, Methoden, Ideen und guter Laune nach Hause.

Lea Hörnschemeyer

SCHULSANIWETTBEWERB

Hochmotivierte SSD-Gruppen aus dem gesamten Landesverband Nordrhein trafen sich vom 21. – 22. September 2019) zum diesjährigen Schulsaniwettbewerb im HdJ.

Flankiert von einer Rahmengeschichte, durften die Schulsanis an 16 Stationen fleißig Punkte sammeln. In diesem Jahr ging es storytechnisch um das unfreiwillige Verschwinden der Klimaaktivistin Ela Thunfisch, die im wahrsten Sinne des Wortes nicht von dieser Welt gewesen ist.
Erste Hilfe stand am Samstagnachmittag natürlich wie immer im Vordergrund, aber auch andere Bereiche sind nicht gerade zu kurz gekommen. So durften die Jugendlichen beispielsweise an einem Malwettbewerb teilnehmen, aus eigenhändig gefüllten Sandsäcken Barrieren gegen drohende Fluten errichten, mit selbst gebautem Filter verunreinigtes Wasser säubern und ein Eisbärbaby retten…

Das Wetter war uns in diesem Jahr sehr wohlgesonnen, sodass während des Wettbewerbs und beim abendlichen Grillen spätsommerliche Gefühle aufkamen. Nach dem Essen erfüllte dann DJ René Musikwünsche bis in die Nacht hinein.

Die Siegerehrung am Sonntagvormittag mit folgendem Ergebnis beendete schließlich das ereignisreiche Wochenende:

1. Platz: Die „Schulsanis des SSGX“ vom Städtischen Stiftsgymnasium Xanten (KV Niederrhein).

2. Platz: Der „SSD GS Siegburg“ von der Gesamtschule Siegburg (KV Rhein-Sieg).

3. Platz: Die „SmartSanis“ vom Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium aus Mönchengladbach.

Maik Kühn

NOTFALLDARSTELLUNG LEHRGANG MIMEN

VOM 11. – 13. OKTOBER 2019

Am zweiten Oktoberwochenende dieses Jahres hat der Lehrgang der Notfalldarstellung Mimen im Haus des Jugendrotkreuzes stattgefunden.
Mit rund 20 Teilnehmenden und 5 Ausbildenden waren wir zwar eine große Gruppe, aber dies hat dem Wochenende keinen Abbruch getan. Die Teilnehmenden waren quer durchmischt. Dabei waren alte und junge Teilnehmer*innen, langjährige Rotkreuzler*innen, erfahrene Notfalldarsteller*innen, die ihr Wissen auffrischen wollten, neue Notfalldarsteller*innen, die ihr Wissen aufstocken wollten, sogar aus Hessen kam eine Teilnehmerin zu uns ins HdJ.

Am Freitagabend ging es nach einer kurzen Einführung zu den Regeln im HdJ mit einigen Kennenlernspielen los. Im Anschluss haben wir über die Gefahren an einem Übungsort gesprochen und worauf man auch als Mime achten muss. Nachdem wir die nächsten Tage besprochen haben ließen wir in alter guter Manier den Abend in der Eifelbar ausklingen.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen begannen wir den Tag mit einem WUP um richtig wach zu werden. Direkt im Anschluss haben wir mit verschiedenen Übungen die Grundlagen des Mimens kennengelernt. Dabei haben wir zum Beispiel erfahren, dass die körperliche Nähe eine sehr große Rolle spielen kann. Diese Nähe habe wir dann mit einer Übung getestet und darüber gesprochen, wie wir uns in solchen Situationen verhalten können.
Im nächsten Schritt haben wir in Kleingruppen die wichtigsten Punkte bei dem Mimen von Verletzten bearbeitet. Sehr interessant war die Station „Atmung“. Dort haben wir gelernt, wie realistischer etwas wirken kann mit der passenden Atmung.
Kurz danach haben wir festgestellt, dass die Sinnesorgane bei der Darstellung ein nicht zu unterschätzenden Teil darstellen. Besonders das Hören, Fühlen im Zusammenhang mit Bewegungseinschränkungen und das Sehen haben wir genauer unter die Lupe genommen. Dazu passt natürlich hervorragend das Thema „Krankheitsbilder“, die wir direkt im Anschluss besprochen haben.

Als letztes Thema des Tages haben wir die Kommunikation am Set in Angriff genommen. Natürlich ist es in einer Übung ungeeignet, wenn der Beobachter zur Mime sagt: „Hey, hab mal mehr Schmerzen“ oder „Schrei mal nicht so laut“. Dafür musste eine bessere Lösung gefunden werden. Dabei sind wir auf das Thema vom Mittag, das von den Sinnesorganen handelte, zurückgekommen und haben gedacht: „Hey, wie kommunizieren denn Personen, die nichts hören können? Mit Zeichensprache!“ Damit hatten wir die Lösung! Also haben wir die gängigsten Zeichen, die bei einer Übung benötigt werden, kennengelernt und mit viel Spaß den ganzen Abend, auch nach dem offiziellen Teil, geübt.
Nach einem schönen Tag und für manche einer kurzen Nacht ging es am Sonntag nach dem Frühstück direkt mit einem WUP los, damit auch ja alle wach wurden.
Der Gewinner dieses WUPs hatte die Ehre diesen schönen Bericht zu schreiben, aber dieses wurde natürlich erst nach dem Spiel verraten.
Nach dem wir alle fit und wach waren, haben wir den Ablauf einer Übung und über die „Triage“ gesprochen. Als wir dann genau wussten, wie eine Übung abläuft, haben wir in mehreren Kleingruppen jeweils eine eigene Übung gestaltet. Von der Ideenfindung übers Schminken bis hin zur Behandlung der Mimen sollte alles vorbereitet und durchgeführt werden. Aus dieser Aufgabe gestalteten sich einige lustige und spannende Übungen, die zudem auch sehr lehrreich waren.
Nachdem wir alle Übungen besprochen hatten und ein Blitzlicht des gesamten Wochenendes gemacht hatten, stand auch schon die Heimreise an.

In einer Sache waren wir uns im Blitzlicht alle einig: Es war ein super Wochenende mit viel Abwechslung, viel Lachen und einer super Gruppendynamik.
Zum Schluss möchte ich nur noch sagen: „Immer wieder gerne!“

Moritz Hemgesberg

KRAKAU IM HERBST

– EINE NICHT ALLTÄGLICHE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Am 1. September 1939 überfiel das Deutsche Reich Polen und ein so genannter Blitzkrieg folgte.

Schon am 6. September werden als Reichsgaue Posen und Westpreußen Teile Polens dem Deutschen Reich angegliedert. Das besetzte Polen erhält die Bezeichnung „Generalgouvernement“. Hans Frank wird zum Generalgouverneur mit Regierungssitz in Krakau ernannt.

Am 21. Oktober 1919 vermerkt Propagandaminister Josef Goebbels in seinem Tagebuch: „Des Führers Urteil über die Polen ist vernichtend. Mehr Tiere als Menschen, gänzlich stumpf und amorph. [...] Der Schmutz der Polen ist unvorstellbar. Auch ihr Urteilsvermögen ist gleich Null. [...] Der Führer will mit den Polen keine Assimilation. Sie sollen in ihren verkleinerten Staat hineingedrückt und ganz unter sich gelassen werden. Hätte Heinrich der Löwe den Osten erobert, wozu damals die Machtmittel ausreichten, dann wäre das Ergebnis bestimmt eine stark verslawisierte deutsche Mischrasse gewesen. Es ist schon so besser, wie es ist. Jetzt kennen wir wenigstens die Rassengesetze und können uns danach ein- und ausrichten.“

80 Jahre später ist es an 15 Jugendrotkreuzlern aus Nordrhein ein anderes Deutschland zu zeigen, aber auch nicht zu vergessen was geschah und um letztendlich andere Tagebucheintragungen zu hinterlassen und gemeinsam eine menschliche Zukunft zu gestalten:

21. OKTOBER 2019

Vom Streik der Flugbegleiter am Sonntag war Gott sei Dank nichts mehr zu spüren. Nur kurz in der Luft, dann einchecken im Hostel und danach zum Mittagssnack in die Milchbar. „Wan Tan in Polen?“ – Ne, das sind Pirogies, typische, leckere Teigtaschen aus Polen. Danach ließ unser Guide Marcin bei einer Stadtführung in und um die Altstadt, die wechselvolle Geschichte Krakaus lebendig werden. Der Tag klang aus unter den Augen von Franz Josef mit müden Augen und Füßen und ersten Erlebnissen in Polen.

22. OKTOBER 2019

Punkt 7 Uhr holte uns der Bus ab. Durch den Herbstnebel fuhren wir nach Auschwitz. Ein schöner Herbsttag und doch unwirklich. Wir sehen Berge von Schuhen, Haare und Alltagsgegenständen. Nur ein kleiner Ausschnitt, der das Grauen der Zeit verdeutlicht. So betroffen die Gruppe über die gesamte Tour war, so eindeutig war das Feedback: es liegt an uns jungen Menschen, dass sich die Geschichte nicht wiederholt und wir uns bewusst machen, dass wir alle Botschafter*innen für mehr Menschlichkeit vor unserer eigenen Haustür sind.
Am Abend dann Kontrastprogramm bei ein paar kühlen Getränken im Schatten der Marienkirche. Eintauchen in das junge Krakau und Abstand gewinnen von den Geschehnissen des Tages.

23. OKTOBER 2019

Nachdem es Dienstag früh los ging, starteten wir heute mit einem entspannten Frühstück bevor wir uns Kazimierz, das jüdische Viertel Krakau anschauten. Ein Besuch in der ältesten Synagoge Polens mit einem jüdischen Friedhof und eine Fotoausstellung brachten uns das jüdische Leben der Gegenwart näher. Unser Programm endete auf dem Burghügel der Stadt, der Wawel. Mit traditionellen Gerichten aus Polen endete der offizielle Teil des Tages. Was danach geschah bleibt ein Geheimnis der Stadt...

24. OKTOBER 2019

Der Vormittag stand noch einmal im Zeichen der Geschichte: Nachdem wir beim Vortreffen den Film „Schindlers Liste“ geschaut haben, war ein Besuch in Schindlers Fabrik ein Muss. In deren Hauptgebäude ist seit 2010 ein Museum untergebracht. Dort wird noch einmal die Geschichte der Deutschen Besatzung von Krakau bis zur Befreiung durch die Sowjets und die Rolle Oskar Schindlers für die Juden nacherzählt.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Zum Abschluss der Tour ging es noch einmal ins jüdische Viertel: Statt Borstsch und Bigos probierten wir Hummus und Falafeln in einem israelischen Restaurant. So gestärkt tauchten einige noch einmal ins Krakauer Nachtleben ein...

25. OKTOBER 2019

Vor der Heimreise machte jede*r noch einmal das, wofür an den letzten Tagen die Zeit zu knapp war: Das perfekte Bild vom Marktplatz in der frühen Herbstsonne für die Insta-Story, eine Postkarte für die Familie schreiben, ein Spaziergang durch die Gassen um das Erlebte für sich zu sortieren – oder einfach mal ausschlafen...
Um 11 Uhr sammelte uns der Bus ein, der uns zum Flughafen brachte. Unsere gemeinsame Reise endete am Nachmittag in Düsseldorf mit vielen Eindrücken im Gepäck, neuen Bekanntschaften – aber auch mit dem Wissen, dass es an uns selbst liegt, wie wir das Erlebte einsetzen, um die Zukunft zu gestalten.
Do widzenia, Kraków!

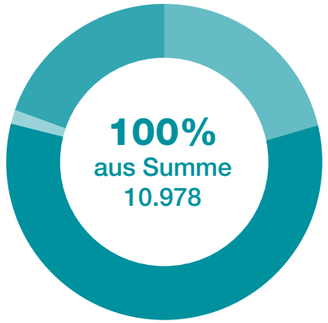
https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2019-10/judenfeindlichkeit-antisemitismus-vorurteil-bildung-menschenfeindlichkeit-studie

Sebastian Kludt/Helmut Püschel

STATISTIK

sind 2018 organisiert in

412 JRK-Schulsanitätsdienste
183 JRK-Gruppen



Haus des Jugendrotkreuzes 2017/2018 (Übernachtungen)

Übernachtungen	2017	2018
JRK-Veranstaltungen	2.308	2.753
DRK-Freiwerk-Seminare	6.027	6.269
DRK-Veranstaltungen	106	26
Veranstaltungen anderer Institutionen	2.479	1.930
Summe	**10.920**	**10.978**
davon Behindertenmaßnahmen	1.994	1.879

Haus des Jugendrotkreuzes 2018
Angebote anteilig in %

25,1 JRK-Veranstaltungen
57,1 DRK-FreiWerk-Seminare
0,2 DRK-Veranstaltungen im LV NR
17,6 Veranstaltungen anderer Institutionen

Internationale und interkulturelle Arbeit 2018

Angebot	Anzahl	Teilnehmer	Teilnehmertage
Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche	18	271	3.369
Ferienfreizeiten für Menschen mit Behinderungen	4	25	306
Internationale Begegnungen	4	83	928
Summe	**26**	**379**	**4.603**

JRK-Bildungsarbeit 2018

Bildungsangebot	Anzahl	Teilnehmer	Teilnehmertage
Aus-/Fortbildung Gruppenleiter/FFZ-Betreuer	8	217	434
Lehrerfortbildungen/Treffen “Meditation”	5	185	368
Lehrerfortbildungen/Treffen “Schulsanitätsdienst”	5	211	294
sonstige Seminare/Großveranstaltungen	17	710	1.265
Summe	**35**	**1.323**	**2.361**

TEAM DES JRK LV NORDRHEIN

JRK-LANDESLEITUNG

Elena Müntjes
Lehnerstraße 36
45481 Mülheim a.d. Ruhr
e.muentjes@drk-nordrhein.de

Sebastian Kludt
Kleinbruchstr. 10
47877 Willich
s.kludt@drk-nordrhein.de

Luisa Hellwig
Hagelkreuz 25
45134 Essen
l.hellwig@drk-nordrhein.de

GESCHÄFTSSTELLE

Auf'm Hennekamp 71
40225 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 31 04 - 151
Fax: (02 11) 31 04 - 514

Helmut Püschel
Geschäftsführung,
JRK-Landesreferent

Tel.: (02 11) 31 04 - 150
h.pueschel@drk-nordrhein.de

Karolina Zimmermann
Sekretariat/Sachbearbeitung

Tel.: (02 11) 31 04 - 151
k.zimmermann@drk-nordrhein.de

Frank Gewehr
Sachbearbeiter
Haushalt und Finanzen

Tel.: (02 11) 31 04 - 165
f.gewehr@drk-nordrhein.de

TEAM DES JRK LV NORDRHEIN

REFERAT AUßERSCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Michaela Haller
Referatsleiterin außerschulische Jugendbildung

Tel.: (02 11) 31 04 - 252
m.haller@drk-nordrhein.de

Stella Yanolidis
Bildungsreferentin, Aus- und Fortbildung
Kampagnen, Internationales

Tel.: (02 11) 31 04 - 158
s.yanolidis@drk-nordrhein.de

Rebecca Rothe
Bildungsreferentin Kinder- und Jugendreisen

Tel.: (02 11) 31 04 - 268
r.rothe@drk-nordrhein.de

Katharina Fast
Bildungsreferentin Kinder- und Jugendreisen mit Handicap

Tel.: (02 11) 31 04 - 155
s.yanolidis@drk-nordrhein.de

Janine Fortkamp
Sachbearbeitung Kinder- und Jugendreisen

Tel.: (02 11) 31 04 - 192
j.fortkamp@drk-nordrhein.de

REFERAT SCHULISCHE JUGENDBILDUNG

Lea Hörnschemeyer
Referatsleiterin schulische Jugendbildung

Tel.: (02 11) 31 04- 158
l.hoernschemeyer@drk-nordrhein.de

Maik Kühn
Bildungsreferent schulische Jugendbildung,
Lehrerfortbildungen, Projekt „SoKo“, Wettbewerbe

Tel.: (02 11) 31 04 - 167
m.kuehn@drk-nordrhein.de

Silke Quante
Bildungsreferentin schulische Jugendbildung
Youthwork, Projekt „Mein leben und Ich“

Tel.: (02 11) 31 04 - 153
s.quante@drk-nordrhein.de

STABSSTELLE GEMEINSCHAFTSÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Stephanie Korell

Tel.: (02 11) 31 04 - 166
s.korell@drk-nordrhein.de

JRK-BILDUNGSPROGRAMM 2020

Datum	Veranstaltungstitel	HdJ/LV/extern
20.01. – 21.01.	LSV 1	HdJ
22.01. – 23.01.	LSV 2	HdJ
24.01. – 26.01.	Zu Gast bei Henry	HdJ
24.01. – 26.01.	Klausurtagung Landesleitung	HdJ
31.01. – 02.02.	Klausurtagung AG ÖA	HdJ
04.02.	Politische Bildung in der Jugendverbandsarbeit	LV
07.02. – 09.02.	Jugendleiter*innenausbildung Teil 1	HdJ
10.02.	DRK-Basisschulung Prävention sex. Gewalt	extern
10.02. – 14.01.	Koopa SSD III (2019, Teil 2)	HdJ
12.02.	Red Hand Day (gegen Kindersoldat*innen)	extern
14.02. – 16.02.	Quali Quer Jugendleiter*innenausbildung Teil 1	HdJ
26.02. – 28.02.	Mediation (2019, Teil 2)	HdJ
26.02.	Pink Shirt Day (gegen Mobbing)	extern
28.02. – 01.03.	Ferienbetreuer*innenschulung 1	HdJ
28.02. – 01.03.	Inklusionsfortbildung für Ferienbetreuer*innen	HdJ
04.03.	Kinder helfen Kindern 1	extern
06.03. – 08.03.	Fortbildung JULEICA Auffrischung	HdJ
09.03. – 10.03.	LSV 3	extern
08.03. – 10.03.	LSV 4	extern
13.03. – 15.03.	Fortbildung zu JRK Medienbeauftragten Basis	HdJ
13.03. – 15.03.	Fortbildung zu JRK Medienbeauftragten Aufbau	HdJ
13.03. – 15.03.	Notfalldarstellung A	HdJ
20.03. – 22.03.	Schulsaniseminar 2019	HdJ
27.03. – 29.03.	Quali Quer Jugendleiter*innenausbildung Teil 2	HdJ
27.03. – 29.03.	Länderrat (GS)	extern
03.04. – 04.04.	JRK Jahresplanung 2020 Ref 11+12	extern
03.04. – 05.04.	Jugendleiter*innenausbildung Teil 2	HdJ

*grau = nicht buchbar

Datum	Veranstaltungstitel	HdJ/LV/extern
18.04.	Teamer*innen-Schulung	LV
24.04. – 26.04.	Ferienbetreuer*innenschulung 2	HdJ
24.04. – 26.04.	Inklusionsfortbildung für Ferienbetreuer*innen	HdJ
25.04.	JRK-Landesausschuss	LV
06.05. – 08.05.	Mediation I (2020, Teil 1)	HdJ
09.05.	Schulkoordinator*innentreffen	LV
09.05.	Fortbildung Nachhaltigkeit im Jugendverband	LV
15.05. – 17.05.	Streitschlichter*innentreffen 1	HdJ
19.05. – 20.05.	Koopa SSD I 2020, Teil 1	HdJ
25.05. – 26.05.	Tagung Hauptamtliche Fachkräfte (KV)	extern
27.05.	Kinder helfen Kindern 2	extern
29.05. – 01.06.	Pfingstfreizeit/Pfingsttreffen	HdJ
05.06. – 07.06.	Notfalldarstellung: ND B	HdJ
06.06.	JRK-Landesforum/ JRK-Tag	extern
09.06. – 10.06.	Koopa SSD II 2020, Teil 1	HdJ
15.06. – 16.06.	LSV 5	extern
17.06. – 18.06.	LSV 6	extern
17.06. – 21.06.	Bildungsfahrt Solferino	extern
20.06.	Aufbauschulung Praktische Prävention sex. Gewalt	LV
20.06.	Ferienbetreuer*innenschulung kompakt	LV
26.06. – 28.06.	10. internationaler JRK-Beachcup	HdJ
28.06. – 09.07.	Jugendleiter*innenausbildung kompakt Slowenien	extern
21.08. – 23.08.	Kindergruppentreffen	HdJ
21.08. – 23.08.	NRW-Tag in Köln	extern
22.08.	Reflexionstag für Ferienbetreuer*innen	LV
28.08. – 30.08.	SoKo-Workshop	HdJ
04.09. – 06.09	Notfalldarstellung Mimen	HdJ
04.09. – 06.09.	Fortbildung Visualisieren	HdJ

*grau = nicht buchbar

Datum	Veranstaltungstitel	HdJ/LV/extern
07.09. – 11.09.	Koopa SSD I 2020, Teil 2	HdJ
11.09. – 13.09.	Jugendleiter*innenausbildung Teil 3	HdJ
16.09.	Tagung Hauptamtliche Fachkräfte (KV)	HdJ
18.09. – 20.09.	Schulsaniwettbewerb	HdJ
21.09. – 25.09.	Koopa SSD II, Teil 2	extern
25.09. – 27.09.	BuKo	extern
25.09. – 27.09.	Streitschlichter*innentreffen 2	HdJ
09.10. – 11.10.	JRK-Landesausschuss	HdJ
17.10. – 18.10.	Fortbildung Courage	HdJ
23.10. – 25.10.	Fortbildung Spiele für die Bildungsarbeit	HdJ
02.11. – 04.11.	Mediation I (2020, Teil 2)	HdJ
09.11. – 11.11.	Mediation II (2020, Teil 1)	HdJ
11.11. – 12.11.	Koopa SSD III 2020, Teil 1	HdJ
13.11. – 15.11.	Fortbildung Präsentieren	HdJ
13.11. – 15.11.	Leitungskräftefortbildung	HdJ
14.11.	Vollversammlung LJR	extern
16.11. – 17.11.	LSV 7	HdJ
18.11. – 19.11.	LSV 8	HdJ
21.11.	Landesversammlung/ JRK_con	LV
21.11.	Come Together: Kinder- und Jugendreisen	LV
25.11.	Schulkoordinator*innentreffen	HdJ
25.11.	Kinder helfen Kindern 3	extern
27.11. – 29.11.	Zu Gast bei Henry U14	HdJ
04.12. – 06.12.	Fortbildung Psychohygiene und Kreativität	HdJ
12.12. – 13.12.	JRK-Jahresabschluss 2020	HdJ

*grau = nicht buchbar

HALLO REISELUSTIGE*R,

noch auf der Suche nach einem Highlight für den nächsten Sommer?
Dann komm mit uns als Ferienbetreuer*in “on Tour” und entdecke Deutschland und Europa!

Wir bieten:

- viel Spaß, tolle Erfahrungen und neue Kontakte
- Schulungen und Events
- Praktikums- und Teilnahmebescheinigung
- ein Taschengeld on top für deinen ehrenamtlichen Einsatz

Wir freuen uns, dich im nächsten Sommer mit an Bord zu haben!

Oder suchst du für dich selbst oder jemand anderen zwischen 6 und 27 Jahren noch nach einer erlebnisreichen Reise? Auch dann wirst du auf jrk-ferien.de fündig und hast die Qual der Wahl zwischen unseren zahlreichen Touren für Teilnehmer mit und ohne Handicap.

Neugierig geworden?

Klick dich rein und bewirb dich auf: www.jrk-ferien.de oder melde dich direkt bei:
Rebecca Rothe, Telefon: 02 11-31 04-268, E-Mail: r.rothe@drk-nordrhein.de oder
Katharina Fast, Telefon: 02 11-31 04-155, E-Mail: k.fast@drk-nordrhein.de

#deinurlaub
#deinezeit

WWW.JRK-FERIEN.DE • @JRK_NORDHREIN • /FERIEN.JRK